

DIN EN ISO 17100

ICS 03.080.20

Ersatz für
DIN EN 15038:2006-08**Übersetzungsdienstleistungen –
Anforderungen an Übersetzungsdienstleistungen (ISO 17100:2015);
Deutsche Fassung EN ISO 17100:2015**

Translation Services –
Requirements for translation services (ISO 17100:2015);
German version EN ISO 17100:2015

Services de traduction –
Exigences relatives aux services de traduction (ISO 17100:2015);
Version allemande EN ISO 17100:2015

Gesamtumfang 30 Seiten

DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT)

Nationales Vorwort

ISO 17100:2015 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 37, „Terminology and other language and content resources, Subcommittee“ SC 5, „Translation, interpreting and related technology“ erarbeitet und als EN ISO 17100:2015 im Parallelverfahren unter der Wiener Vereinbarung übernommen. Diese Norm stellt gleichzeitig die Überarbeitung von EN 15038:2006 dar. Bei CEN ist das Projekt dem CEN/SS A07 „Translation and Interpretation services“ zugeordnet, der gegenwärtig keine aktive Arbeitsgruppe hat.

Für dieses Dokument ist das Gremium NA 105-00-03 AA „Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen“ im DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT) zuständig.

Bei DIN wurde das Projekt vom aufgelösten NA Gebrauchstauglichkeit und Dienstleistungen an den NA Terminologie übertragen, der 2011 sein Arbeitsgremium NA 105-00-03 AA unter dem neuen Titel „Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen“ reaktiviert hat.

Für die in diesem Dokument zitierten Internationalen Normen und anderen Dokumenten wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen und anderen Dokumenten hingewiesen:

ISO 9000:2005	siehe	DIN EN ISO 9000:2005-12
ISO/IEC 17000:2004	siehe	DIN EN ISO/IEC 17000:2005-03
ISO/IEC 17050-1:2004	siehe	DIN EN ISO/IEC 17050-1:2010-08
ISO/IEC 17050-2:2004	siehe	DIN EN ISO/IEC 17050-2:2005-01
ISO/IEC Guide 68:2002	siehe	DIN V 55391:2003-06

Änderungen

Gegenüber DIN EN 15038:2006-08 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) EN ISO 17100 weist eine andere Struktur als die EN 15038 auf; sie bildet bereits über ihre Gliederung den allgemeinen Prozessablauf eines Übersetzungsauftrages ab, indem sie die einzelnen Teilprozesse in eine chronologische Reihenfolge bringt: Produktionsvorbereitende Prozesse und Tätigkeiten, Produktionsprozesse und Produktionsnachbearbeitende Prozesse;
- b) besonderes Augenmerk wurde auf die Erweiterung der definierten Begriffe gelegt, sodass nun die Felder Dienstleistungen, Technologie, Sprache & Inhalt, beteiligte Parteien und Prozesse thematisch getrennt voneinander dargestellt werden.
- c) die erforderlichen Kompetenzen eines Übersetzenden schließen nun auch die Sachgebietskompetenz mit ein;
- d) ein Übersetzender kann seine Übersetzungsqualifikation nun auch über ein behördliches Zertifikat nachweisen;
- e) erforderliche Kompetenzen von Projektleitenden (z. B. Projektmanagern) werden definiert;
- f) der Einsatz von Übersetzungstechnologie und Übersetzungstools wird explizit angesprochen;
- g) das Thema „Anforderungen an das Projektmanagement von Übersetzungsdienstleistungen“ wird stärker fokussiert;
- h) die Anforderung der gezielten Verarbeitung von Kundenfeedback wurde in die Norm aufgenommen.

Frühere Ausgaben

DIN EN 15038: 2006-08

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN EN ISO 9000:2005-12, *Qualitätsmanagementsysteme — Grundlagen und Begriffe (ISO 9000:2000)*
Dreisprachige Fassung EN ISO 9000:2000

DIN EN ISO/IEC 17000:2005-03, *Konformitätsbewertung — Begriffe und allgemeine Grundlagen (ISO/IEC 17000:2004)*; *Dreisprachige Fassung EN ISO/IEC 17000:2004*

DIN EN ISO/IEC 17050-1:2010-08, *Konformitätsbewertung — Konformitätserklärung von Anbietern — Teil 1: Allgemeine Anforderungen (ISO/IEC 17050-1:2004, korrigierte Fassung 2007-06-15)*; *Deutsche und Englische Fassung EN ISO/IEC 17050-1:2010*

DIN EN ISO/IEC 17050-2:2005-01, *Konformitätsbewertung — Konformitätserklärung von Anbietern — Teil 2: Unterstützende Dokumentation (ISO/IEC 17050-2:2004)*; *Deutsche und Englische Fassung EN ISO/IEC 17050-2:2004*

DIN V 55391:2003-06, *Vereinbarungen für die Anerkennung und die Übernahme von Ergebnissen der Konformitätsbewertung (ISO/IEC Guide 68:2002)*

— Leerseite —

Deutsche Fassung

Übersetzungsdienstleistungen —
Anforderungen an Übersetzungsdienstleistungen
(ISO 17100:2015)

Translation Services —
Requirements for translation services (ISO 17100:2015)

Services de traduction —
Exigences relatives aux services de traduction (ISO
17100:2015)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 20. März 2015 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN-CENELEC oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich	6
2 Begriffe	6
2.1 Begriffe zu Übersetzen und Übersetzungsdienstleistungen	6
2.2 Begriffe zum Arbeitsablauf beim Übersetzen und zur Übersetzungstechnologie	7
2.3 Begriffe zu Sprache und Inhalt	8
2.4 Begriffe zu Personen, die an den Übersetzungsdienstleistungen mitwirken	9
2.5 Begriffe zur Prozesssteuerung der Übersetzungsdienstleistung	10
3 Ressourcen	11
3.1 Personelle Ressourcen	11
3.1.1 Allgemeines	11
3.1.2 Verantwortung für im Unterauftrag vergebene Prozesse	11
3.1.3 Berufliche Kompetenzen von Übersetzern	11
3.1.4 Qualifikation des Übersetzers	12
3.1.5 Berufliche Kompetenzen von Revisoren	12
3.1.6 Berufliche Kompetenzen von fachlichen Prüfern	12
3.1.7 Kompetenz von Projektmanagern	12
3.1.8 Nachweis über kontinuierliche Weiterbildung	12
3.2 Technische und technologische Ressourcen	13
4 Projektvorbereitung	13
4.1 Allgemeines	13
4.2 Anfragenbearbeitung und Durchführbarkeit	13
4.3 Angebot	13
4.4 Vereinbarung zwischen dem Kunden und dem TSP	13
4.5 Umgang mit projektbezogenen Informationen des Kunden	13
4.6 Projektvorbereitung	14
4.6.1 Administrative Tätigkeiten	14
4.6.2 Technische Aspekte der Projektvorbereitung	14
4.6.3 Sprachliche Spezifikation	14
5 Produktionsprozesse	15
5.1 Allgemeines	15
5.2 Leitung von Übersetzungsprojekten	15
5.3 Übersetzungsprozess	16
5.3.1 Übersetzung	16
5.3.2 Kontrolle	16
5.3.3 Revision	17
5.3.4 Fachliche Prüfung	17
5.3.5 Korrekturlesen	17
5.3.6 Verifizierung und Freigabe	17
6 Projektnachbereitung	17
6.1 Feedback	17
6.2 Administrativer Projektabschluss	18
Anhang A (informativ) ISO 17100 - Arbeitsablauf beim Übersetzen	19

Anhang B (informativ) Vereinbarungen und Projektspezifikationen	20
B.1 Vereinbarungen unterliegen der nationalen Gesetzgebung.	20
B.2 Kaufmännische Bedingungen können u. a. folgende Elemente enthalten:	20
B.3 Projektspezifikationen dürfen die folgenden Elemente enthalten:	20
B.4 Weitere Vereinbarungen können u. a. die folgenden Elemente enthalten:.....	21
Anhang C (informativ) Projektregistrierung und Protokollierung	22
Anhang D (informativ) Projektvorbereitung	23
Anhang E (informativ) Übersetzungstechnologie	24
Anhang F (informativ) Auflistung von Mehrwertdienstleistungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit).....	25
Literaturhinweise.....	26

Vorwort

Dieses Dokument (EN ISO 17100:2015) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 37 „Terminology and other language and content resources“ erarbeitet.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis November 2015 und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis November 2015 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument ersetzt EN 15038:2006.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO 17100:2015 wurde vom CEN als EN ISO 17100:2015 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

Einleitung

Diese Internationale Norm legt die Anforderungen an alle Aspekte des Übersetzungsprozesses fest, welche die Qualität und Bereitstellung von Übersetzungsdienstleistungen direkt beeinflussen. Sie umfasst Bestimmungen für Übersetzungsdienstleister¹⁾ (TSP) zur Abwicklung von Kernprozessen, zu den Mindestanforderungen an die Qualifikation, zur Verfügbarkeit und zum Einsatz von Ressourcen sowie zu weiteren für die Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen Übersetzungsdienstleistung erforderlichen Tätigkeiten.

Diese Internationale Norm richtet sich an TSP jeglicher Größe. Konformität erfordert die Einhaltung aller Bestimmungen der Internationalen Norm, doch können sich Art und Weise ihrer Umsetzung in Abhängigkeit von der Größe und Komplexität der Organisation und in einigen Fällen vom Umfang und von der Komplexität der vom TSP geforderten Übersetzungsdienstleistung unterscheiden.

Die folgenden in dieser Internationalen Norm verwendeten Modalverben entsprechen dem üblichen Gebrauch nach den ISO-Direktiven:

- *müssen* – wird verwendet für **Anforderungen**, die zur Wahrung der Konformität mit dem Dokument verbindlich sind und die ohne Abweichungen eingehalten werden müssen
- *sollte* – wird verwendet, wenn von mehreren Möglichkeiten eine als besonders geeignet **empfohlen** wird, ohne andere zu nennen oder auszuschließen, oder wenn eine bestimmte Handlungsweise vorzuziehen ist, jedoch nicht unbedingt gefordert wird
- *dürfen* – wird verwendet, um im Rahmen des Dokuments eine **zulässige** Handlungsweise anzugeben
- *können* – wird verwendet zur Angabe einer **Möglichkeit** oder eines Vermögens in materieller, physischer oder kausaler Hinsicht

In dieser Internationalen Norm wurde die folgende gebräuchliche Konvention verwendet, um Klarheit an den Stellen zu schaffen, an denen es sonst zu Begriffsverwirrungen kommen könnte:

- Verweisungen auf „Anforderungen“ beziehen sich auf Bestimmungen dieser Internationalen Norm, anderer Normen oder Rechtsvorschriften.
- Verweisungen auf „Spezifikationen“ beziehen sich auf Bestimmungen im Zusammenhang mit der Übersetzungsdienstleistung oder dem Übersetzungsprojekt, die ihren Ursprung beim Auftraggeber, beim TSP oder in anderen Quellen haben.

1) Nationale Fußnote: Die Verwendung des generischen Maskulinums (Übersetzer, Manager usw.) schließt die weibliche Form mit ein. Die ausschließliche Verwendung der männlichen Form trägt zur Lesbarkeit des Textes bei.